Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

INFEKT - INFO

Ausgabe 8 / 2014, 17. April 2014

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Hepatitis A-Infektion einer Hamburger Person könnte mit einem überregionalen Ausbruchsgeschehen zusammenhängen

Im Jahr 2013 spielte sich in 11 europäischen Staaten ein überregionales Hepatitis A - Ausbruchsgeschehen mit mehr als 1300 Fällen ab, bei dem die Viren von 240 bestätigten Fällen identische Genom-Charakteristika aufwiesen (Sequenz KF182323 in VP1-2a des viralen Genoms). Als Infektionsquelle wurden damals gefrorene Beeren identifiziert. Seit März 2014 wird nun in Norwegen ein Anstieg von HAV-Infektionen über das zu erwartende Maß hinaus beobachtet. Das molekularbiologische Profil der Viren der aktuellen Fälle ist mit dem des 2013-Ausbruches identisch, und auch das Virus eines in Hamburg im März gemeldeten HAV-Falles, der sich innerhalb der möglichen Inkubationszeit in Norwegen aufgehalten hat, zeigt dieses Profil. Das ECDC hat ein Update zu dem aktuellen Ausbruch verfasst, das unter folgendem Link abzurufen ist:
http://www.ecdc.europa.eu/en/publications/_layouts/forms/Publication_DispForm.aspx?List=4f55ad51-4aed-4d32-b960-af70113dbb90&ID=1072

Es erscheint sinnvoll, an Hepatitis A erkrankte Personen nach dem Verzehr von Tiefkühl-Beeren oder daraus hergestellten Produkten und nach ihrer Reisetätigkeit zu fragen. Wenn eine entsprechende Exposition angegeben wird, sollte möglichst die Versendung einer Stuhlprobe an das zuletzt berufene Konsiliarlabor in Regensburg zur Typisierung veranlasst werden. Wegen der Eigenschaften des Erregers mit einer niedrigen Infektionsdosis und einer längeren Inkubationszeit sowie den Eigenschaften des möglichen Lebensmittel-Vehikels mit langem Verbleib in der Lebensmittelkette und einer wahrscheinlich sehr verzweigten Verteilung im Handel wird erwartet, dass noch weitere Fälle bekannt werden.

Informationen des ECDC zum aktuellen Ebola-Ausbruch in Westafrika wurden aktualisiert

Das Europäische Zentrum für Krankheitsprävention und –kontrolle (ECDC) hat am 8. April 2014 ein aktualisiertes und erweitertes Rapid Risk Assessment (RRA) herausgegeben, das unter dem folgenden Link online verfügbar ist: http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/Ebola-RRA-West-Africa-8April2014.pdf.

Neben einem Klassifikationsschema zur Risikobewertung einer möglichen Ansteckung von Personen, die Kontakt zu einem Erkrankten hatten und den aktuellen Fallzahlen finden sich dort auch eine Epidemiekurve für Guinea und eine Karte mit der geographischen Lage der Ausbruchsorte. Weiterhin werden Informationen zur Stabilität des Ebolavirus und konkretisierte Empfehlungen zu Maßnahmen beim Auftreten eines Verdachtsfalles in einem Flugzeug und am Flughafen zur Verfügung gestellt. Für Schiffe, die aus Guinea nach Europa kommen, soll die gleiche Vorgehensweise wie bei Flugzeugen beachtet werden. Wichtig ist dabei vor allem die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit für eine Übertragung basierend auf der Art der Exposition (siehe Tabelle 1 im aktuellen RRA vom 08.04.2014).

Weiterhin sind aktuelle Informationen auch über einen ‚Preliminary Report' im *New England Journal of Medicine* einzuholen, wo berichtet wird, dass das in Guinea nachgewiesene Virus sich von anderen in Afrika für Ausbrüche verantwortlich gewesenen Viren unterscheidet. http://www.nejm.org/doi/pdf/10.1056/NEJMoa1404505

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 14 und 15 des Jahres 2014. Die in der 15. KW gemeldete an Typhus erkrankte Person hat sich nach den Angaben des zuständigen Gesundheitsamtes in Indien infiziert.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2014 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 14. KW (n=158) – vorläufige Angaben

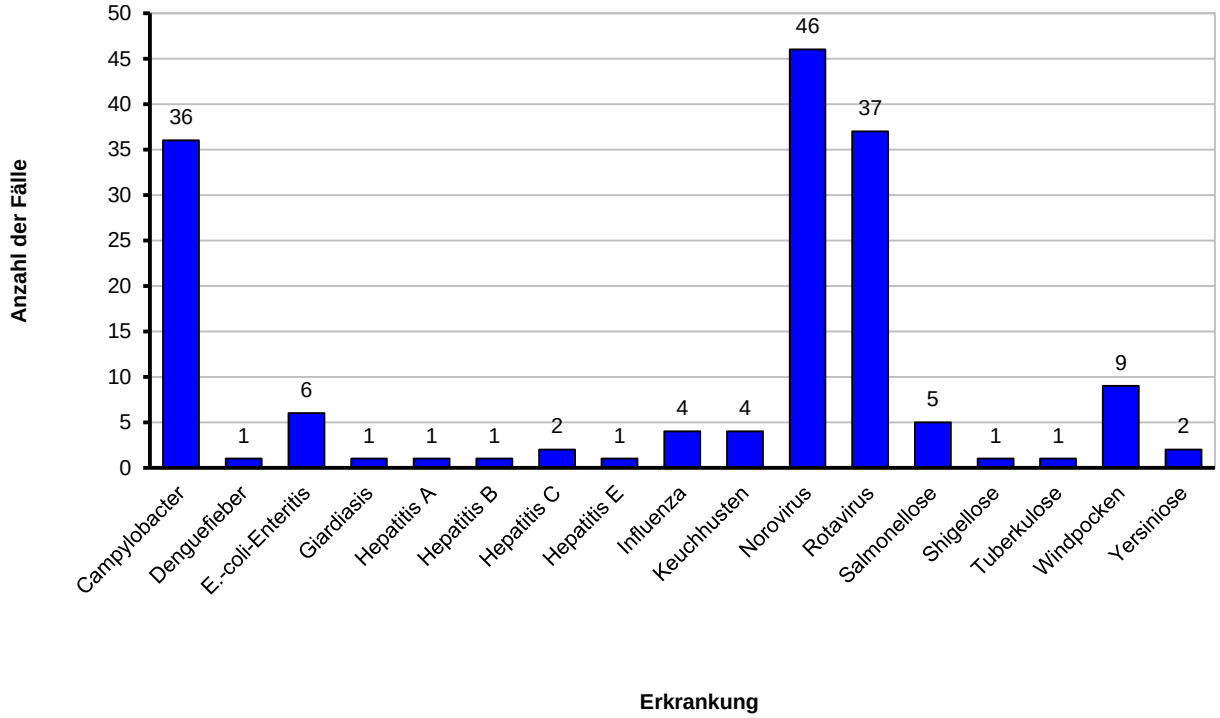
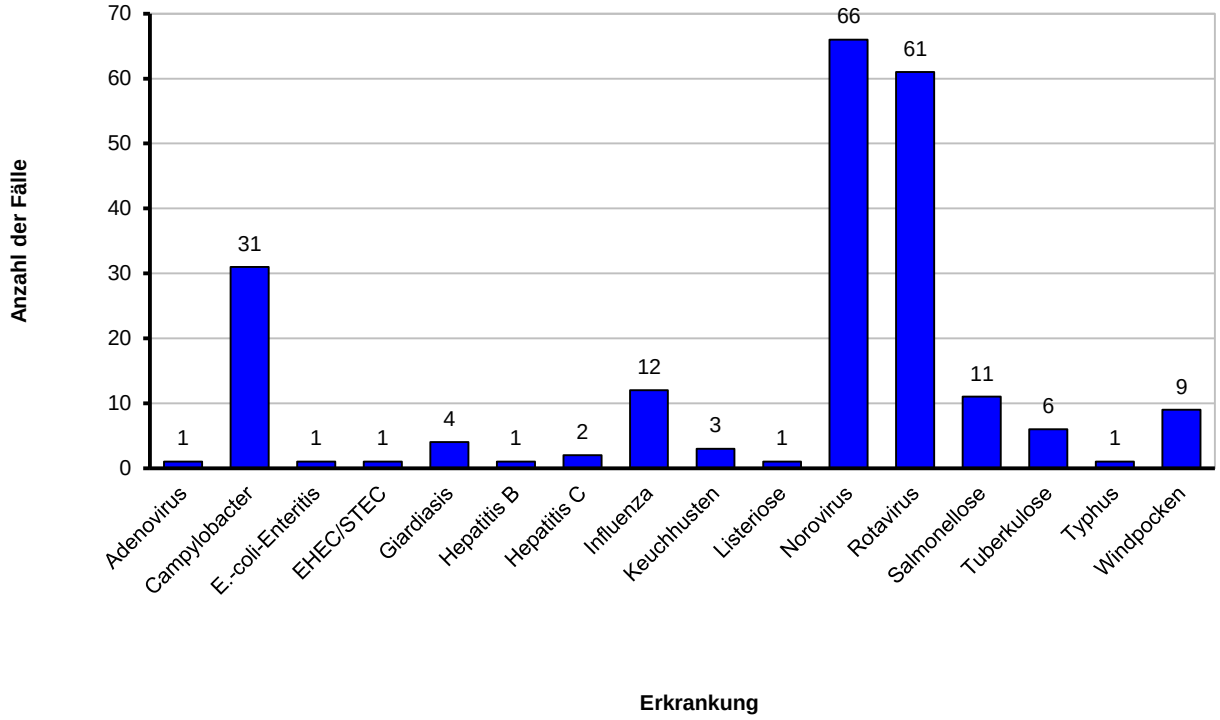


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2014 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 15. KW (n=211) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise kumulativ für die Wochen 1 bis 15 des Jahres 2014 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 15 kumulativ Hamburg 2014 (n=2414) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5825) – vorläufige Angaben

Krankheit	*Anzahl der Fälle*	
	2014 KW 1 - 15	*2013 KW 1 - 15*
Norovirus	934	1273
Campylobacter	456	356
Rotavirus	419	1148
Influenza	112	2581
Windpocken	82	0
Salmonellose	65	97
E.-coli-Enteritis	55	24
Keuchhusten	42	4
Tuberkulose	36	50
Hepatitis C	36	39
Giardiasis	33	40
Adenovirus	25	108
MRSA	16	17
Hepatitis B	15	9
Yersiniose	14	10
Kryptosporidiose	11	5
Masern	9	3
Shigellose	8	10
EHEC/STEC	7	12
Mumps	7	0
Denguefieber	6	13
Hepatitis A	4	6
Clostridium difficile	4	5
Haemophilus influenzae	4	2
Hepatitis E	3	3
Legionellose	3	2
Listeriose	3	2
Meningokokken	1	4
HUS	1	1
Leptospirose	1	0
Röteln, postnatal	1	0
Paratyphus	1	0
CJK	0	1
Q-Fieber	0	1
Hantavirus	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Daniel Brandau

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.